

## Pflasterstein

### Travertin

Position	Menge	Leistungsbeschreibung	Preis	
			EP	GP
X	... m <sup>2</sup>	<p>Pflasterdecke aus Pflasterklinkern nach DIN EN 1342 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB. Sortenbezeichnung: Pflasterstein Travertin <b>Light<sup>1</sup> / Mix<sup>1</sup> / Noce<sup>1</sup></b> Hersteller: BayWa Format: ..... X ..... X ..... cm Farbe: <b>Hellbeige<sup>1</sup> / Beige-nuanciert<sup>1</sup></b> Flach verlegt in <b>Einfahrten bzw. verkehrsbelasteten Hofflächen</b>, Verband bzw. Verlegemuster nach anliegender Herstellerfreigabe. Vorgegebene Einsatzbereich des Herstellers unbedingt beachten.</p> <p>Herstellung der Bettung aus kornabgestuftem Brechsand-Splitt-Gemisch <b>0/5 mm<sup>1</sup> / 0/8 mm<sup>1</sup></b>. Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt. Bettungsmaterial muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen. Dicke der Bettung nach anliegender Herstellervorgabe. Die Bettung muss über die gesamte Fläche gleichmäßig dick sein. Unebenheiten der Tragschicht dürfen nicht mit Bettungsmaterial ausgeglichen werden.</p> <p>Herstellung der Verfugung Fugenbrechsand 0/2 mm. Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt. Material muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen. Fugenbreite von min. 3 bis max. 5 mm einhalten. Bei Anschluss an feste Bauteile (Hauswand, Rinnen, Bordsteine usw.) Formel-Pro GaLa Universalfugenband 6 mm verwenden. Fugenmaterial trocken einbringen, abkehren, abrütteln und nachsanden. Überschüssiges Fugenmaterial vollständig beseitigen.</p> <p>Rüttelplatte nur mit sauberer Gummimatte bzw. Plattengleitvorrichtung verwenden. Flächenrüttler müssen für die jeweilige, zu verdichtende Pflasterdecke geeignet sein. Das Abrütteln erfolgt von den Rändern beginnend zur Mitte hin in mehreren nebeneinander liegenden, sich überlappenden Bahnen - möglichst in Diagonalrichtung zur Fuge. Die Fuge muss dauerhaft gefüllt bleiben. Verlegung im Quer- oder Längsgefälle vom Gebäude weg verlaufend gemäß Entwässerungsplan. <sup>1</sup> Hier haben Sie eine Auswahlmöglichkeit.</p>		
X a	... m <sup>2</sup>	<p>Pflasterdecke aus Pflasterklinkern nach DIN EN 1342 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB. Sortenbezeichnung: Pflasterstein Travertin <b>Light<sup>1</sup> / Mix<sup>1</sup> / Noce<sup>1</sup></b> Hersteller: BayWa Format: ..... X ..... X ..... cm Farbe: <b>Hellbeige<sup>1</sup> / Beige-nuanciert<sup>1</sup></b> Flach verlegt in <b>Gartenwegen und Terrassen</b>, Verband bzw. Verlegemuster nach anliegender Herstellerfreigabe. Vorgegebene Einsatzbereich des Herstellers unbedingt beachten.</p> <p>Herstellung der Bettung aus kornabgestuftem Brechsand-Splitt-Gemisch <b>0/5 mm<sup>1</sup> / 0/8 mm<sup>1</sup></b>. Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt. Bettungsmaterial muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen. Dicke der Bettung nach anliegender Herstellervorgabe. Die Bettung muss über die gesamte Fläche gleichmäßig dick sein. Unebenheiten der Tragschicht dürfen nicht mit Bettungsmaterial ausgeglichen werden.</p> <p>Herstellung der Verfugung Fugenbrechsand 0/2 mm. Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt. Material muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen. Fugenbreite von min. 3 bis max. 5 mm einhalten. Bei Anschluss an feste Bauteile (Hauswand, Rinnen, Bordsteine usw.) Formel-Pro GaLa Universalfugenband 6 mm verwenden. Fugenmaterial trocken einbringen, abkehren, abrütteln und nachsanden. Überschüssiges Fugenmaterial vollständig beseitigen.</p> <p>Rüttelplatte nur mit sauberer Gummimatte bzw. Plattengleitvorrichtung verwenden. Flächenrüttler müssen für die jeweilige, zu verdichtende Pflasterdecke geeignet sein. Das Abrütteln erfolgt von den Rändern beginnend zur Mitte hin in mehreren nebeneinander liegenden, sich überlappenden Bahnen - möglichst in Diagonalrichtung zur Fuge. Die Fuge muss dauerhaft gefüllt bleiben. Verlegung im Quer- oder Längsgefälle vom Gebäude weg verlaufend gemäß Entwässerungsplan. <sup>1</sup> Hier haben Sie eine Auswahlmöglichkeit.</p>		